

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) des Mennonitischen Geschichtsvereins (MGV) am 19. Juni 2004 in Ingolstadt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Dr. Dennis Slabaugh, eröffnet die Sitzung und begrüßt 18 Mitglieder, die 20 Stimmen des Vereins vertreten, sowie 2 Gäste zur MV, und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Für die Stimmabgabe der beiden juristischen Personen liegen die entsprechenden Vollmachten der Gemeinden Berlin und Krefeld schriftlich vor.

Dennis Slabaugh dankt zunächst Helmut Funck und Klaus Hübert für deren übernommene Verantwortung für die beiden vorangegangenen Rahmenprogramme. Dies waren die Enthüllung einer neuen Gedenktafel auf dem Grabstein von Christian Hege auf dem Friedhof der Mennonitengemeinde Eichstock am Abend vorher sowie ein Besuch historischer Stätten der seit 200 Jahren in Bayern lebenden Täufer im Umkreis von Ingolstadt am Vormittag des Sitzungstages. Dazu gehörte das Bet- und Schulhaus in Maxweiler sowie das Gut Hellmansberg.

Im Auftrag der Mennonitengemeinde Ingolstadt begrüßt Heinrich Funck die Besucher und wünscht gutes Gelingen sowie Gottes Segen für die Sitzung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen. Unter Punkt 8. Verschiedenes meldet Christoph Wiebe eine Anmerkung an.

2. Protokoll

Das Protokoll, abgedruckt in den MGBI 2003, S. 200–203, wird ohne Einwände verabschiedet.

3. Bericht des Vorstandes

3.1 Bericht des Vorsitzenden und Aussprache

Der Vorsitzende trägt den schriftlich vorliegenden Bericht vor. Die wesentlichsten Aktivitäten des Vereins sind:

- die Herausgabe der Mennonitischen Geschichtsblätter (MGBI),
- die Mennonitische Forschungsstelle (MFST) zum Zwecke der Förderung der historischen Arbeit mit ihrer noch weiterhin zu katalogisierenden Bibliothek,

- die Begleitung der Menno-Simons-Gedächtnisstätte (Mennokate) sowie
- die Verwaltung der noch am Anfang stehenden Stiftung Mennonitische Forschungsstelle Weierhof.

In der Aussprache wird angeregt, die im Bericht aufgenommen Namen der Verstorbenen und Neumitglieder nicht für das jeweils abgelaufene Kalenderjahr zu benennen, sondern für den Zeitraum zwischen den Mitgliederversammlungen.

Christoph Wiebe weist darauf hin, daß neue Mitglieder seit diesem Jahr ein Begrüßungsgeschenk erhalten. Es wäre wünschenswert auf sie stärker zuzugehen, um ihre Interessen in Erfahrung zu bringen und sie gegebenenfalls für eine Mitarbeit zu gewinnen.

Raphael Zeisset gibt auf Fragen Auskunft über das Stiftungskapital, das in einem mündelsicheren Immobilienfonds angelegt ist.

Zu den im Bericht des Vorsitzenden angedeuteten Strukturveränderungen für eine aktivierende Vereinsarbeit können noch keine Details weitergegeben werden, da der Prozeß erst in den Anfängen ist. Vorstand und Beirat werden ermutigt, im nächsten Jahr ein Konzept vorzulegen.

Diether Götz Lichdi wird gebeten, seine Anregungen für eine den Bedürfnissen angepaßte Satzungsänderung aufzuschreiben.

3.2 Kassen- und Prüfbericht

Die Kassenberichte für den MGV und die MFST liegen schriftlich vor und wurden von Günter Krüger und Hanspeter Cornelsen am 25. April 2004 in Neuhausen geprüft. Da der MGV nicht bilanzierungspflichtig ist, wurde auf die Erstellung einer Bilanz verzichtet. Eine Vermögensaufstellung bringt keinen Informationsmehrwert. Raphael Zeisset gibt zusätzliche Erklärungen zu den Ein- und Ausgaben, die sich im Rahmen des Budgetansatzes bewegen. Die Einnahmen stammen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Mieteinnahmen auf dem Weierhof.

Die Menno-Simons-Gedächtnisstätte (Mennokate) in Bad Oldesloe wird gemeinsam von der Vereinigung der deutschen Mennonitengemeinden und dem Geschichtsverein verantwortet. Der Ausschuß für die Mennokate verwaltet ein eigenes Budget. Der Pachtvertrag mit dem Eigentümer, Freiherrn von Jenisch, Blumendorf, läuft im Jahr 2010 aus. An Vertragsverhandlungen sollte rechtzeitig gedacht werden.

4. Entlastung des Vorstands

Der Vorsitzende verliest den Kassenprüfungsbericht, der nach pflichtgemäßer Prüfung der Bücher durch die Prüfer keinen Anlaß zu Beanstandungen

gegeben hat und eine Entlastung des Vorstands empfiehlt. Dieter Götz Lichdi beantragt die separate Entlastung des Kassenführers und des Vorstands. Dieser Antrag wird mit 4 Ja- und 9 Gegenstimmen abgelehnt. Wolfgang Schultz stellt den Antrag auf Gesamtentlastung. Mit 14 Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme wird der Vorstand entlastet.

5. Wahlen

5.1 Wahl der Vorstandsmitglieder für das Redaktionskomitee und der Beiräte

Der Vorsitzende benennt die zur Wiederwahl stehenden Vorstandsmitglieder für das Redaktionsteam und den Beirat. Lydie Hege möchte sich aus familiären Gründen zurückziehen. Dennis Slabaugh dankt ihr für ihre langjährige Mitarbeit und übergibt ihrem Mann ein Buchgeschenk für sie. Ebenso möchte sich Heinold Fast aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder für den Beirat aufstellen lassen. Er hat viele Jahre die Arbeit des MGV maßgeblich mitgestaltet und ist ihr stets verbunden gewesen. Der Vorsitzende wird dies in einem entsprechenden Schreiben zum Ausdruck bringen.

Es gibt eine Diskussion zu dem im Redaktionsteam freigewordenen Platz. Inwieweit sollte er durch ein jüngeres Vorstandsmitglied besetzt werden? Der Vorstand hat dazu bewußt keine Vorschläge unterbreitet und sieht im Augenblick keine Dringlichkeit, ohne entsprechende Vorbereitung eine Empfehlung auszusprechen.

Die Wahl zeigt folgende Ergebnisse:

Von den insgesamt 20 abgegebenen Stimmen entfallen Ja-Stimmen für den Vorstand: Hans-Jürgen Goertz (16), Marion Kobelt-Groch (19), Christoph Wiebe (20).

Für den Beirat: Robert Baecher, Frankreich (19), Stephen E. Buckwalter, Bad Dürkheim (18), Peter P. Klassen, Paraguay (17), Joe Springer, USA (18) und Piet Visser, Niederlande (18).

Während der Auszählung der Stimmen berichtete Gary Waltner von der bevorstehenden Versöhnungskonferenz und einer Ausstellung in Zürich am 26. Juni aus Anlaß des 500. Geburtsjahres von Heinrich Bullinger. Die Veranstaltung findet mit einem Gottesdienst im Großmünster am Vormittag statt und Workshops am Nachmittag. Aus diesem Anlaß wird auch eine Gedenktafel für Felix Manz enthüllt.

Gary Waltner illustrierte Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit und berichtete, daß die Gemeinde Enkenbach den Rundbrief der Forschungsstelle vom Mai 2004 ihrem Gemeindebrief als Information beilegen wird.

Weiter informierte der 2. Vorsitzende über den Tod von Nelson Springer, der 89jährig am 15. Juni in den USA verstorben sei. Nelson Springer hat in

den 70er Jahren die erste Erfassung und manuelle Katalogisierung des in der Forschungsstelle gesammelten Buchbestandes begonnen.

5.2 Wahl des 1. Vorsitzenden

Dennis Slabaugh verließ den Raum, und Gary Waltner übernahm für diesen Tagesordnungspunkt die Leitung der Sitzung. Dennis Slabaugh stellt sich der Wiederwahl. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Das Ergebnis ergibt bei insgesamt 19 abgegeben Stimmzetteln 16 Ja-Stimmen.

Dennis Slabaugh nimmt die Wahl an und dankt für das ausgesprochene Vertrauen.

6. Mennonitische Stiftung Forschungsstelle

Auf Rückfrage wird erläutert, daß es für die unselbständige Stiftung keine Anforderung für ein Mindestkapital gibt. In den ersten drei Jahren (2002 bis 2004) werden die Erträge aus der Vermögensverwaltung dem Stiftungskapital zugeführt. Danach werden ein Drittel in eine freie Rücklage, um das Kapital zu stärken, eingestellt, und zwei Drittel entsprechend der Verwendungsbeschlüsse des Stiftungsrates für die Arbeit der Forschungsstelle zur Verfügung gestellt.

Zustiftungen sind weiterhin wünschenswert, es gehen aber auch Spenden für die MFST ein. Die derzeitigen Einnahmen finanzieren beispielsweise einen geringfügig Beschäftigten für drei Monate.

Die Buchpatenschaft ist eine gesonderte Aktion.

7. Veröffentlichungen

Der 1. Vorsitzende zeigt sich erfreut über die Herausgabe des Buchs von D.G. Lichdi *Die Mennoniten in Geschichte und Gegenwart* in Kooperation mit dem Agape-Verlag.

Gary Waltner berichtet von der Arbeit Robert Dürrs über das Leben der Amischen in der Gegend von Augsburg. Da es noch andere Texte von ihm gibt werden Helmut Funck, Gary Waltner und Christoph Wiebe gebeten zu prüfen, wie die Texte am besten veröffentlicht werden können. Auf die Frage nach dem potentiellen Interessentenkreis wird zu verstehen gegeben, daß dies für viele fachspezifische Veröffentlichungen zutrifft und nicht überbewertet werden sollte.

Marion Kobelt-Groch macht auf ihre Untersuchungen zu Frauen in der Täufergeschichte aufmerksam, die in einem Buch erscheinen sollen.

Das Buch von Theo Glück über die Mennoniten im Kraichgau ist fertig und wird vom Heimatverein Kraichgau herausgegeben.

8. Verschiedenes

Christoph Wiebe weist daraufhin, daß das Buch von Hans-Jürgen Goertz *Das schwierige Erbe der Mennoniten* bei der Evangelischen Verlagsanstalt vergriffen ist und sich die Frage einer Neuauflage stellt. Die wenigen noch auf dem Weierhof befindlichen Exemplare sollen für den eigenen Bedarf gehalten werden. Die Kooperation mit einem renommierten Verlag scheint sich auszuzahlen und sollte für zukünftige Vorhaben bedacht werden. Bezüglich einer Neuauflage wurde noch keine Entscheidung getroffen, da zunächst der Bedarf geklärt werden müsse.

9. Schluß

Für die Sitzung im nächsten Jahr liegt eine Einladung nach Haarlem in den Niederlanden vor, die Mitgliederversammlung zusammen mit dem »Doopsgezinde Historische Kring«, dem niederländischen Mennonitischen Geschichtsverein, am 20. Mai abzuhalten. Es zeigen sich Überschneidungen für die zum selben Datum angesetzte Jahrestagung der AMG. Der Kreis der Betroffenen scheint allerdings überschaubar zu sein.

Dennis Slabaugh dankt der gastgebenden Gemeinde Ingolstadt für die gute Unterstützung in der Vorbereitung und großzügige Bewirtung während der Sitzung und beendet diese mit einem Gebet.

Für das Protokoll: Jörg Isert, 24. Juni 2004

Gelesen: Dr. Dennis Slabaugh